

ling breyter phenninge. Die clostervrowen^{bb)} geben alle iar an sente Johannes tage bapt. sechs smale grossen ader V breyten grossen [V. sol. den.] Die¹⁾ von Stosen^{cc)} sullen gebin alle iar vff Jacobi sechs grossen zcu brugkegelde. Winter von der Kain sal geben aller iar dry grossen ezue wege gelde. Die gebüre von Klewdemar geben alle iar IX große swertgroschen.

Nach dem Stadtbuch fol. 53 fg. im Besitz der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.
Mittheil. I. S. 120 fg.

bb) Des Nonnenklosters zu S. Georg Benedictinerordens vor Leipzig. cc) Stössen, Städtchen im Weissenfölscher Kreise.

1) Die in eckige Klammern gestellten Worte und die folgenden Einträge röhren von verschiedenen Händen des 15. Jahrhunderts her.

No. 54. 1360. 29. März.

Markgraf Fridrich eignet 5 Mark jährlicher Gefälle zu Schlis, welche der Rath von Erich von Sulze zu Ausstattung eines Altars auf dem Rathhause erkaufft hat.

Wir Fridrich von gotes gnaden lanegrafe zcu Düringen, marcgrafe zcu Mysen, in dem Osterlande vnd zcu Landesperg, grafe zcu Orlamunde vnd herre des landes zcu Plyssen bekennen offenlichen an disem geinwertigem briefe vnd tun kunt allen den die in sehen oder horen lesin, daz wir mit gutem vorrate vnser heimelichere sunderlichen durch got, vnser eldern, vnser selbins vnd vnser erben selikeit den bescheiden lüten den burgermeystern, den reten vnd den burgern gemeinlichen zcu Lipczig vnser lieben getruwen vmbe maniguelidigen redelichen dinst, den sie vns getan haben vnd nach furbaz tun sullen, funf mark geldes ierlicher gulde, die sie wider Erich von Sulze recht vnd redelichen gekouft haben gelegen zcu Selicz^{a)} des gerichtes zcu Tuch vf daz rathus zcu Lipczig zcu eynem selgerete vnd einen alter damite zcu wydemen vnd zcu machen, gegeben vnd als eygens recht ist geeeygent haben geruwglichen zcubehalden vnd zcubesiczen, also daz dieselben burgere den alter ewiglichen liehen vnd reychen sullen, vnd gebin vnd eygen in ouch die egnanten gulde gnediglichen mit vrkunde diez briefes. Da bi sint gewest vnd sin ouch geczuge die edeln grafe Diethrich von Honstein, Gebehard von Quernfurte, Fridrich von Wangeheim, Cunrad von Tannrode vnd die strengen Kristan von Wiczeleiben houerichter, Heinrich von Kothewicz canceler, Diethrich von Holzhusin vnd ander frumer lute gnug. Gegeben zcu Wizenfels nach Cristi geburte driczenhundert iar in dem sechzigesten iare an fritage vor Palmen, mit vnserm furstlichen insigel voruestent daran gehangen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Reitersiegel an einem Pergamentstreifen.

a) Schlis, Par. Dewitz.